

Bezirksamt Pankow von Berlin

BERLIN



Bezirksamt  
Pankow

# Sanierungsgebiet Langhansstraße

Aufruf zur Wahl der Stadtteilvertretung

- Sie wohnen oder besitzen Eigentum im Sanierungsgebiet?
- Sie betreiben vor Ort ein Gewerbe oder sind freiberuflich tätig?
- Sie möchten Ihre Interessen im Sanierungsprozess gut vertreten wissen?
- Sie sind mindestens 16 Jahre alt?

**Dann wählen Sie Ihre Stadtteilvertreter\*innen jetzt!**

Die Stimmabgabe ist bis zum 02. September 2022 möglich.

## Wahl zur Stadtteilvertretung 2022



### Wahlveranstaltung

Termin: **Mittwoch, 24.08.2022, Beginn 18.00 Uhr**

Ort: Heinz-Brandt-Schule (ISS Weißensee),  
Langhansstraße 120, 13086 Berlin

Programm: - Informationen zur Stadtteilvertretung / Wahl  
- Vorstellung der Kandidat\*innen  
- Möglichkeit der Stimmabgabe

Die Veranstaltung wird auch per Livestream übertragen!

>>> [www.langhansstrasse.de](http://www.langhansstrasse.de) <<<

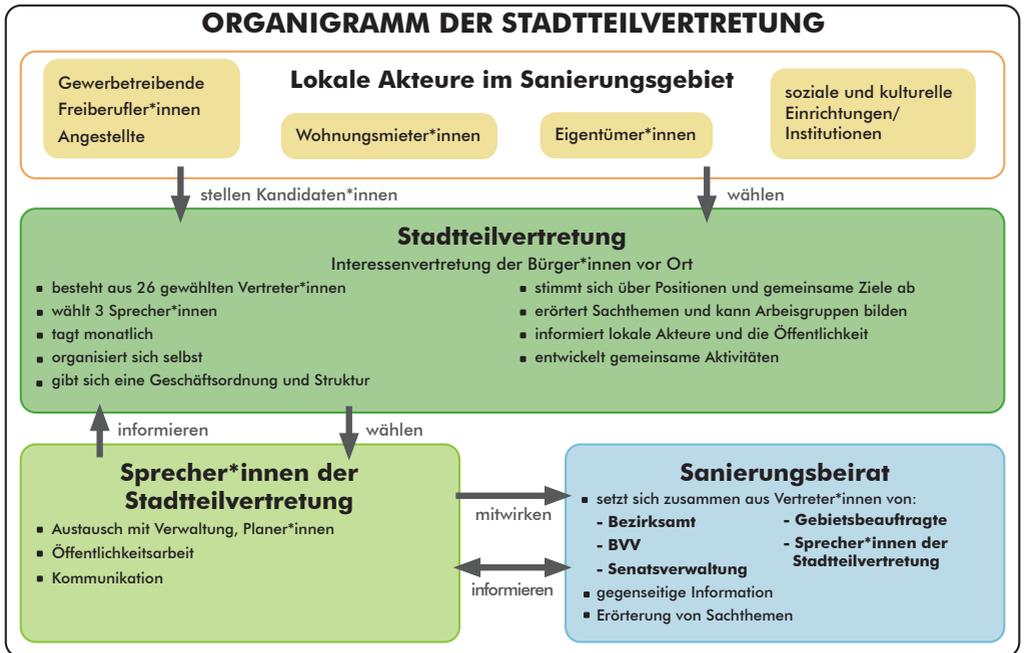


## Struktur und Aufgaben der Stadtteilvertretung

Die Stadtteilvertretung ist ein gewähltes Gremium aus lokalen Akteuren, die einen engen Gebietsbezug nachweisen können. Sie besteht aus 26 Vertreter\*innen, welche die im Sanierungsgebiet vorhandenen Akteursgruppen möglichst anteilig repräsentieren sollen.

Folgende Platzverteilung ist angedacht:

- Wohnungsmieter\*innen - 15 Plätze
- Eigentümer\*innen - 5 Plätze
- Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte - 5 Plätze
- Vertreter\*in soziale und kulturelle Einrichtungen / Institutionen - 1 Platz



Das unabhängige und selbstorganisierte Gremium gibt sich eine Geschäftsordnung, in der es Festlegungen zur eigenen Struktur, Arbeitsweise u. ä. trifft. Es kommt ungefähr einmal im Monat zusammen und bildet weitere Arbeitsgruppen nach Bedarf.

Von der Verwaltung erhält die Stadtteilvertretung Informationen und bei Bedarf Erläuterungen über Vorhaben, Planungen und Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet. Sie kann dazu Stellung beziehen sowie eigene Projekte anregen.

Sprecher\*innen der Stadtteilvertretung werden in den Sanierungsbeirat entsendet, wo sie mit Vertreter\*innen der Politik und Verwaltung, dem Gebietsbeauftragten sowie nach Bedarf externen Fachleuten zusammenkommen und sich austauschen und diskutieren können. Auch der Sanierungsbeirat wird voraussichtlich einmal im Monat zusammenkommen.

## Wählen Sie jetzt!

Mit den vorliegenden Unterlagen haben Sie den Stimmzettel für die Wahl erhalten.

Schicken Sie bitte den ausgefüllten Stimmzettel im beigefügten Rücksendeumschlag entgeltfrei **bis zum 02.09.2022** per Post an:

**Stadtkontor GmbH, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam**

oder geben Sie ihn zur Wahlveranstaltung am 24.08.2022 direkt ab.

Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und danken Ihnen für Ihr Engagement!

## So wird gewählt:

Die Wahl der künftigen Stadtteilvertretung Langhansstraße findet **vom 18. August bis 02. September 2022** statt.

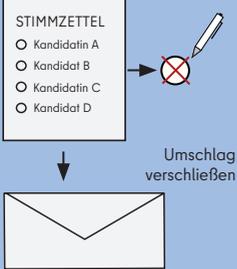
Mit dieser Sendung erhalten Sie den Wahlauf Ruf mit Kandidat\*innenliste, Stimmzettel und Rücksendeumschlag. Sie haben zwei Wochen Zeit, per Briefwahl abzustimmen.

Die Kandidat\*innen werden auf einer Wahlveranstaltung am **24.08.2022** noch einmal kurz öffentlich vorgestellt. Dort gibt es auch die Möglichkeit, den Stimmzettel direkt abzugeben. Die Veranstaltung kann über einen Livestream online mitverfolgt werden unter: [www.langhansstrasse.de](http://www.langhansstrasse.de).

Sie haben in jeder Akteursgruppe so viele Stimmen, wie Plätze zu vergeben sind. Die Gruppen werden jeweils mit den stimmstärksten Kandidat\*innen absteigend aufgefüllt.

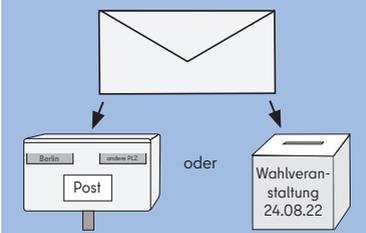
Das Wahlergebnis wird dann zeitnah verkündet, damit die Stadtteilvertretung ihre Arbeit zügig aufnehmen kann.

### Schritt 1: Stimme abgeben



### Schritt 2: Unterlagen abschicken

Umschlag versenden oder in Wahlurne einwerfen



**Kandidaturauf Ruf**  
ab 05.07.2022



**Bewerbungsfrist der KandidatInnen**  
27.07.2022



**Verteilung der Wahlunterlagen**  
Mitte August 2022



**Wahlveranstaltung**  
24.08.2022



**Frist zur Stimmabgabe**  
02.09.2022



**Bekanntgabe Wahlergebnis**  
September 2022



**Konstituierende Sitz Stadtteilvertretung**  
21.09.2022



# Vorstellung der Kandidat\*innen für die Wahl der Stadtteilvertretung 2022

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden die eingereichten Zitate grammatikalisch sowie orthographisch angepasst. Teilweise wurden die Beiträge gekürzt, um die vorgegebene Zeichenzahl annähernd einzuhalten. Die Auflistung der Kandidat\*innen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach Nachnamen.

Die Kandidat\*innen sind den Akteursgruppen Wohnungsmieter\*in, Eigentümer\*in, Gewerbetreibende / Freiberufler\*in / Angestellte, Vertreter\*in soziale und kulturelle Einrichtung / Institution zugeordnet. Insgesamt stehen 26 Plätze zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

<b>Wohnungsmieter*in:</b>	15 Plätze (29 Kandidaturen)
<b>Eigentümer*in:</b>	5 Plätze (30 Kandidaturen)
<b>Gewerbetreibende / Freiberufler*innen / Angestellte:</b>	5 Plätze (11 Kandidaturen)
<b>Vertreter*in soziale / kulturelle Einrichtung / Institution:</b>	1 Plätze (1 Kandidatur)



**Marina Ahne**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit knapp einem Jahr im Sanierungsgebiet und würde gerne mit meiner Arbeit zu einem positiven Ergebnis beitragen. Als ausgebildete Historikerin beschäftige ich mich auch immer wieder mit Identifikation von Menschen an/mit ihrem Wohnort (darum ging es u.a. in meiner Publikation „Industrielandschaften in Mitteldeutschland“ (2017)). Gerne würde ich mein Wissen über die Umgestaltung von städtischen Umgebungen einbringen, um zu einem für möglichst viele Akteure lebenswerten Ort beizutragen.



**Dr. Maja Apelt**

Eigentümer\*in

Ich wohne in diesem Viertel in der Streustrasse. Ich mag das Gemisch von Wohnhäusern und Kleinbetrieben, genauso, dass es hier noch etwas „Normaler“ zugeht als im Bötzw- oder Kollwitzplatzviertel. Einsetzen möchte ich mich für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, für Verkehrsberuhigung sowie die Schaffung von Grün- und Spielflächen. Für wichtig halte ich, dass wir auch in unserem Viertel etwas dagegen tun, dass sich die Stadt im Sommer weiter aufheizt.



**Konrad Bachstein**

Eigentümer\*in

Ich möchte mich besonders für ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander im Wohngebiet einsetzen und Bevorzugung von Interessen bestimmter Gruppen kritisch zu hinterfragen. Als ehemaliger Fuhrunternehmer und Anwohner seit 1965 kenne ich das Gebiet wie kein anderer – somit auch Nöte und Wünsche.



**Dr. Olaf Bahner**

Wohnungsmieter\*in

Als Familie sind wir in einer Baugruppe vor drei Jahren nach Weißensee gezogen. Die soziale Vielfalt und das Spektrum an Gebäuden schätze ich sehr. Einsetzen möchte ich mich dafür, dass die hier lebenden Menschen an den Sanierungsmaßnahmen teilhaben können, sowohl am Prozess als auch an den Ergebnissen, dass die unterschiedlichen sozialen Milieus und Nutzungen gestärkt werden, dass also die Bezahlbarkeit von Wohnungen und Gewerberäumen erhalten bleibt und das öffentliche Räume wie Straßen und Plätze für ein lebenswertes Miteinander umgestaltet werden. Dazu gehören mehr Spielplätze, öffentliche Räume für jung und Alt, Radstraßen und ein deutlich reduzierter Durchgangsverkehr.



**Delia Baum**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich wohne seit 2,5 Jahren im Langhanskiez und möchte mich engagieren, dass der Kiez klimafreundlicher wird und den Anwohner\*innen auch in Hitzesommern, wie wir sie jetzt mehr und mehr erleben werden, kühle Plätze bietet und einen Aufenthalt im Freien ermöglicht. Des Weiteren brauchen wir Aufenthalts- und Begegnungsräume, Begrünung eine klimafreundliche Verkehrsgestaltung, Regenwasserbewirtschaftung und energieeffiziente Straßen.



**Karl-Reinhard Baum**

Wohnungsmieter\*in

Meine Ehefrau ist Mitglied der Märkischen Baugenossenschaft eG. Gemeinsam nutzen wir eine Wohnung in der Goethestraße. Ich habe Kontakt zur Interessensgemeinschaft „Weißenseer Spitze“ (Coronabedingt wesentlich eingeschränkt). Ich war im Zusammenhang mit der Sanierung des Gebietes Kollwitzplatz bereits Mitglied der Stadtteilvertretung. Erweiterte Baustellentätigkeiten außerhalb Berlins hinderten mich an der Wahrnehmung. Ich möchte die Interessen der Senioren wahrnehmen.



**Sebastian Baunack**

Eigentümer\*in

Seit 2019 wohne ich mit meiner Familie an der Weißenseer Spitze. Meine zwei Kinder gehen in die Grundschule und Kita. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Weißenseer Spitze für Kinder und Jugendliche sicher und lebenswert ist. Dazu gehören sichere Verkehrswege, Freiflächen, Jugendzentren und gute Spielplätze.



**Kurt Bendlin**

Wohnungsmieter\*in

Vor 15 Jahren habe ich das Gebiet als Zugezogener nach Berlin auf Ausflügen zum Weißensee kennengelernt. Seit 4 Jahren wohne ich auch hier und genieße das angenehme Wohnumfeld. Ich will mich engagieren für eine gute Wohnumgebung für meine 6-jährige Tochter und meinen bald frisch geborenen Sohn.



**Jan Berger**

Eigentümer\*in

Ich habe für meine Familie und mich eine Wohnung gekauft, in der Charlottenburger Straße, die Ende 2023 bezugsfertig ist. Ich möchte sehr gerne den Kiez, in dem meine beiden Töchter nun zur Schule gehen werden, in dem wir als Familie leben werden, mitgestalten. Auf die Bedürfnisse von Familien zu achten, die Interessen der aktuellen Bewohner und zuziehenden Menschen zu berücksichtigen, ist mir wichtig.



**Thomas Bernutz**

Eigentümer\*in

Ich bin seit April 2022 wohnhaft und Eigentümer im SG Langhansstraße. Ich möchte einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität hier leisten. Für mich sind Themen der modernen Mobilität und Klimafreundlichkeit von größtem Interesse - im Sinne der Gesundheit der hier lebenden und arbeitenden Menschen.



**Bernadette Boddin**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit Ende 2020 in der Roelckestraße in Weißensee. Ich mag es hier sehr, aber es gibt Einiges zu verbessern. Ich möchte mich besonders für eine bessere Fahrradinfrastruktur und eine Reduzierung des Durchgangsverkehrs in ganz Weißensee einsetzen. Auch mehr Orte zum Verweilen / Grünflächen wären wichtig.



**Rita Böttcher**

Eigentümer\*in

Ich bin in Lichtenberg aufgewachsen und wohnte bis 2021 in Prenzlauer Berg. Dort erlebte ich seit 1989 den Bevölkerungsaustausch. Das soll sich in Weißensee nicht wiederholen. Darum möchte ich meine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik in der Stadtteilvertretung einbringen. (1988 - Wohnbezirksausschuss der gegen den Abriss von Gründerzeithäusern im Kollwitzkiez kämpfte, 1997 - 2003 BVV Pankow, 2016 Mitbegründerin der KulturMarktHalle.) Öffentliche Begegnungsorte, Verkehrsberuhigung, Erhalt des Handwerks - dafür möchte ich mich einsetzen.



**Richard Buchhart**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Nachdem ich hier groß geworden bin und immer noch hier lebe, möchte ich mehr aus diesem Bezirk rausholen und gerne bei Sachen mitbestimmen, die uns fehlen.

## Sanierungsgebiet Langhansstraße - Kandidat\*innen



**Susann Buchhart**

Eigentümer\*in

Ich wohne zur Miete und bin Eigentümerin einer Wohnung im Sanierungsgebiet. Gerne möchte ich mitgestalten, um das Gebiet attraktiver, nachhaltiger und sinnvoll nutzbar zu machen.



**Matthias Canzler**

Wohnungsmieter\*in

Als Bewohner des SG und als Familienvater von zwei Kindern im Grundschul-/Kitaalter liegt mir die nachhaltige Entwicklung unseres Kiezes in sozialer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht sehr am Herzen. Konkret bedeutet das: 1. Ein gutes Miteinander aller Generationen, 2. eine naturnahe Stadtentwicklung mit guter Anbindung, einem vielfältigen Kulturangebot und einem hohen Erholungswert und 3. ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Handwerk und Unternehmen. Aus meinem Beruf weiß ich, wie wichtig die Mitarbeit von Akteur\*innen vor Ort ist.



**Andreas Domke**

Eigentümer\*in

Seit 2015 engagiere ich mich in der Interessensgemeinschaft Weißenseer Spitze (IGWS) e.V. für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander und eine bessere Aufenthaltsqualität im Kiez. Ich lebe mit meiner Familie in einer selbstgenutzten Eigentumswohnung an der Weißenseer Spitze.



**Angela Ehlers**

Eigentümer\*in

Ich bin Eigentümerin einer Wohnung in der Langhansstraße 27a. Mieterin ist meine Tochter. Ich möchte das Wohn- und Gewerbegebiet mitgestalten, um es behutsam weiterzuentwickeln, den Wohnwert zu steigern und es ohne Luxussanierung für alle Bevölkerungsgruppen lebenswert zu machen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass städtebauliche Missstände oder funktionelle Schwächen behoben, verbessert oder umgestaltet werden, um damit die Wohn- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.



**Uwe Elbing**

Wohnungsmieter\*in

Es ist gut und wichtig, dass sich etwas tut, vieles ist hier auf einem guten Weg, vieles kann aber auch viel besser geregelt und organisiert werden! Die Dinge entwickeln sich besser, wenn Anwohner, die etwas bewegen wollen, sich einbringen! Ich bin meinungsstark und organisiere gern, ich kann mir eine Mitarbeit gut vorstellen!



**Nicholas Flesch**

Eigentümer\*in

Als Familie mit drei Kindern und Hund sind wir viel im Stadtteil unterwegs. Wir spüren täglich die Herausforderungen in unserem Ort, als Erwachsene, als Eltern und als Herrchen - sehen aber gleichzeitig das noch schlummernde Potential (Erholung, Verkehr, Zusammenleben) für die unterschiedlichsten Menschen, die hier wohnen und arbeiten oder dies noch wollen. Ich will primär die Familien vertreten, aber für alle ein Moderator zwischen den Akteuren sein.



**Christiane Fritsche**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich arbeite und lebe im Quartier und möchte mich v.a. für mehr Erholungs- und Freiflächen, sowie mehr / sicherere Radwege einsetzen. Mir liegt sehr am Herzen, dass die besondere Mischung erhalten bleibt und dass das Quartier nicht „über-sanisiert“ wird.



**Hendrik Frobels**

Eigentümer\*in

Wir sind als Familie vor knapp 5 Jahren in die Lehderstraße gezogen. Der Bedarf an Sanierungsmaßnahmen für ein urbanes Leben mit Spielplätzen, Parks, Mehr-Generationen-Projekten, mehr Grünflächen, anderen Verkehrskonzepten und die Verknüpfung zu kulturellen Begegnungsstätten ist uns bewusst. Ein gutes Quartiersmanagement und erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen können nur gelingen, wenn alle Betroffenen gleichwertig in den Prozess eingebunden werden. Hierzu möchte ich gerne mit meinen vielfältigen Erfahrungen als Geschäftsführer der Chamäleon Berlin gGmbH beitragen.



**Dr. Paul Gaitzsch**

Eigentümer\*in

Ich bin Eigentümer einer Wohnung im „Entrée Weissensee“ in der Lehderstraße und werde die Wohnung Mitte August gemeinsam mit meiner Frau beziehen. Ich bin Vorsitzender des Beirates der WEG mit 75 Wohneinheiten. Ich möchte meinen juristischen Sachverstand in die Arbeit der Stadtteilvertretung einbringen und so die Entwicklung des Sanierungsgebiets aktiv verfolgen und mitgestalten.



**Silke Gander**

Wohnungsmieter\*in

Es ist mir ein Anliegen, an der Verbesserung der Infrastruktur und der Verkehrsplanung mitzuwirken, zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Ich denke hierzu ist noch einiges zu tun - speziell bei der Verkehrsführung.



**Dieter Gaube**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit 2014 unter der derzeitigen Adresse. Das Gebiet hat eine reizvolle Mischung aus Wohnen und Kleinbetrieben in Hinterhöfen. Allerdings sind die vorhandene Bebauung und die brachliegenden Flächen nicht immer sehr ansprechend bis verwahrlost. Kann hier abhängig Besitzverhältnissen eine bessere Koordinierung erreicht werden? Mein generelles Ziel ist, das Stadtbild des Gebietes zu verbessern.



**Dietmar Giermann**

Eigentümer\*in

Wir wohnen sehr gern in der Goethestraße. Ich möchte die Interessen der Rentner und Behinderten vertreten, da ich selbst seit vielen Jahren im Rollstuhl sitze.



**Katharina Grzymek**

Wohnungsmieter\*in

2014 habe ich in der ‚Weißenseer Spitze‘ ein neues zu Hause gefunden. Auch wenn sich in den letzten Jahren Einiges verändert hat, so erlebe ich im Gebiet rund um die Langhansstraße immer noch einen authentischen Mix aus Alt und Neu. Ich möchte mich gerne dafür einsetzen, diesen Mix zu erhalten. Als frischgebackene Mutter eines Sohnes liegt mir der Erhalt und Ausbau von Grün- und Spielflächen besonders am Herzen - davon könnten wir durchaus ein paar mehr vertragen. Auch sehe ich das Potenzial, noch mehr Raum für Kultur und Gastronomie zu schaffen.



**Elena Günzler**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit 1989 in Weißensee und seit 2008 in der Pistoriusstraße. Ich wohne gern hier, sehe aber auch einigen Bedarf an Verbesserung. Von der Mitarbeit in der Stadtteilvertretung erhoffe ich mir, wirklich aktiv an der Gestaltung des Stadtteils mitarbeiten zu können. Die Bewohner sollen nicht durch hohe Mieten bzw. Umwandlung in oder Bau von Eigentumswohnungen verdrängt werden. Bei Straßen und Plätzen werde ich mich für das Ausprobieren von neuen Konzepten der Nutzung einsetzen. Wir müssen unsere Mobilität überdenken, damit der öffentliche Raum attraktiver und so vielschichtiger nutzbar wird.



**Bianca Hahn-Finn**

Wohnungsmieter\*in

Ich bin in Pankow geboren und im Prenzlauer Berg aufgewachsen. 2008 hat es mich in die Streustraße geführt, in der ich mit meiner Familie wirklich sehr gerne lebe. Meine Tochter besucht hier auch das Gymnasium. Der Bezirk hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Veränderungen bedeuten nicht nur positiven Wandel, aber auch viele Chancen. Ich möchte sehr gerne dazu beitragen, dass Weißensee ein so vielfältiger, interessanter, grüner und für alle Altersgruppen lebendiger und erholsamer Kiez bleibt.



**Katja Hellkötter**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich bin Gründerin und Gastgeberin des C\*SPACE Berlin Co-Working, Kreativ- und Projektraum in der Langhansstraße 86. Der Langhanskiez ist mir in meinen 7 Jahren hier mit seinem besonderen Charme nicht nur ans Herz gewachsen, sondern ich sehe in seinen Qualitäten - Tradition des Handwerks und Gewerbes einerseits und Kultur und Avantgarde-Kunst ein spannendes und schützenswertes Potential. Mir ist globale Weltoffenheit einerseits und lokale Ortsbewusstheit andererseits wichtig. Ich möchte mich - kultur-, milieu-und partei- übergreifend - für die Interessen all jener einsetzen, die auch Lust haben, ihren Stadtteil kreativer mitzugestalten.



**Bärbel Kier**

Eigentümer\*in

Wir haben vor 15 Jahren das Projekt Börne 32 gekauft und unseren Hof komplett entsiegelt und eine grüne Oase geschaffen. Daran würde ich gerne anknüpfen und helfen mehr grüne Orte zu schaffen (von unbefristeten Grünflächen bis zu Parkplätzen, die auch zum Teil genutzt werden). Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass sichere Straßenquerungen für alle Generationen geschaffen werden und mehr Begegnungsorte entstehen. Ich bin offen für alles, was den Kiez schöner macht!



**Ivo Koch**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne mit meiner Frau und meinen 2 Kindern seit über 10 Jahren in der Langhansstraße. Ich möchte mich in der Stadtteilvertretung engagieren, um aktiv an Veränderungen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier mitzuwirken. Da ich Vater von 2 Kindern bin, liegen mir die Themen soziale und grüne Infrastruktur am Herzen. Aber auch das Thema Verkehr, das Zusammenwirken der unterschiedlichen Verkehrsträger (Auto, Tram, Fahrrad), bzw. wie dieses Zusammenwirken verbessert werden kann, ist mir wichtig.



**Marion Koch**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Seit 1990 lebe und arbeite ich (mit einer Unterbrechung) in Weissensee und engagiere mich seit 2013 für die unterschiedlichsten Interessen der Anwohner, Gewerbetreibenden und Künstler im Kiez. Das Sanierungsvorhaben im Langhanskiez begrüße ich sehr. Diese Chance ermöglicht dem Landenleerstand entgegenzuwirken und den Kiez lebendiger aufleben zu lassen. Eine Mitbestimmung ist für mich wichtig. Ich will auf ein Gleichgewicht von Erneuerung und milieugeschützten Werte hinarbeiten.



**Dzintra Kottmann**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit 4 Jahren im Stadtteil und bin nachbarschaftlich engagiert und intensiv vernetzt mit anderen Nachbarn, Hundebesitzern, älteren Menschen. Es ist mir wichtig mein Lebensumfeld lebenswert zu gestalten. Dabei liegt es mir vor allem am Herzen, mein Umfeld ökologisch schnell weiterzuentwickeln und das gegenseitige Miteinander zu stärken. Hier leben viele junge Familien und ältere Menschen, die sich bei entsprechender Anleitung sehr viel mehr gegenseitig unterstützen könnten. Als Gastronomin kenne ich auch die Bedürfnisse von Gastronomie und Handel gut.



**Lukas Krüger**

Wohnungsmieter\*in

Auch wenn ich noch nicht sehr lange in der Gustav-Adolf-Straße wohne, habe ich mich hier seit dem ersten Tag sehr wohl gefühlt. Damit das lebenswerte Gebiet um die Langhansstraße sich zu einem nachhaltigeren Kiez entwickelt, möchte ich mich in der Stadtteilvertretung einbringen. Mein Engagement gilt der Verkehrsinfrastruktur, um nachhaltige Mobilitätsangebote und Fahrradwege zu fördern sowie den Durchgangsverkehr von PKWs zu reduzieren. Gleichzeitig möchte ich den Ausbau öffentlicher Grünflächen und Spielplätze vorantreiben und mich für den Erhalt der ansässigen Gewerbe einsetzen.



**Steffen Krumbholz**

Eigentümer\*in

Ich möchte meine Erfahrungen als Kita-Elternvertreter auf Landesebene nun im Kiez konzentrieren, um für alle Generationen ein angenehmes und sicheres Leben bezüglich Freizeit und Verkehr zu fördern, ohne Verkehrsnotwendigkeiten zu ignorieren.



**Daniel Krupka**

Eigentümer\*in

Ich wohne seit 5 Jahren mit meiner Frau und unseren drei Kindern hier. Ich möchte, dass der Kiez noch lebenswerter und familienfreundlicher wird. Dazu gehören neben kultureller und gastronomischer Vielfalt v.a. kinderfreundlicher öffentlicher Raum: Noch mehr grüne Oasen, attraktive Spielplätze, bessere Fahrradinfrastruktur und mehr verkehrsberuhigte Zonen. Als Geschäftsführer eines gemeinnützigen Vereins weiß ich, wie wertvoll breit angelegte Beteiligungsprozesse sind und wie Meinungsbildungsprozesse gut organisiert und zielgerichtet kommuniziert werden müssen.



**Rüdiger Kutzner**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich bin Eigentümer eines Mehrfamilienhauses, das meine Vorfahren 1890 gebaut haben und ich wohne dort seit 1999. Außerdem betreibe ich dort auch eine Agentur für Kunst und Kultur. Ich kenne den Kiez daher gut, möchte dem Sanierungsprozess aktiv mitgestalten und Interessen, Wünsche und Ideen der Einwohnerinnen bestmöglich einbringen.



**Aleksandra Kwasnik**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit 4 Jahren in Weißensee. Der einzigartige, raue Charme dieses Stadtteils begeistert mich jeden Tag neu, für mich gibt es keinen schöneren Kiez in Berlin! Ich finde die geplanten Maßnahmen bei der Klimaanpassung und dem Mobilitätskonzept sehr begrüßenswert und will mich dafür engagieren, da diese in Zeiten des Klimawandels dringend notwendig sind. Ich würde mich auch gerne in die Neugestaltung des Pistoriusplatzes einbringen, im Verkehrsbereich fände ich es wichtig, für mehr Flächengerechtigkeit und Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu sorgen.



**Rainer Lange**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Mein Ziel ist es, mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen, unter Einbeziehung aller Möglichkeiten, die Zukunft im Kiez zu gestalten.



**Tom Liebelt**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit 8 Jahren mit meiner Familie hier. Da der Stadtteil wächst, nimmt der Druck auf die Freiflächen und Einrichtungen zu. Mir ist wichtig, dass die Sanierung den Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, die hier zur Miete wohnen, zugutekommt. Freie Flächen sollten nicht privatisiert und mit Wohneigentum bebaut, sondern für die Bewohnerschaft des Kiezes gesichert werden. Weißensee braucht mehr Grünflächen, sichere Straßenquerungen, mehr Raum und Anreize für nachbarschaftliche Projekte, sowie Beziehungsaufbau und -pflege zur Stadtnatur.



**Anja Linkenbach**

Eigentümer\*in

Ich bin 2019 in die Behaimstraße gezogen. Mich hat insbesondere der Mix aus traditionellem Kleingewerbe, Kreativ-Szene, alten und neuen Bewohnern angelockt. Ich sehe inzwischen aber auch den Kontrast zwischen teilweise luxuriösen Neubauten auf der einen und Leerstand und Verfall alter Gebäude auf der anderen Seite. Ich habe guten Kontakt zu meinen alteingesessenen Nachbarn und glaube, ich kann sowohl die konservativen Bedürfnisse der Alt- als auch die Wünsche der Neubewohner verstehen und vertreten.



**Damir Mardetko**

Wohnungsmieter\*in

Wir möchten unsere Gegend / Kiez besser machen!



**Miranda Meier**

Wohnungsmieter\*in

Mit meinem Umzug nach Weißensee im Lockdown 2020 habe ich den Bezirk wie in einem Winterschlaf erlebt. Doch als der Kiez wieder erwachte, spürte ich die Energie und den Gestaltungswillen, zu denen ich aktiv beitragen möchte. Das Gebiet ist unaufgereg, authentisch und divers - das darf gern so bleiben! Dennoch sehe ich u.a. beim Ausbau von nachhaltigen Mobilitätskonzepten sowie dem Rückbau von versiegelten Flächen Luft nach oben. Mit meinem Know-how im Bereich Öffentlichkeitsarbeit möchte ich meinen Beitrag zu einer bürgernahen Kommunikation leisten und dazu beitragen, dass der Stadtteil auch in Zukunft ein liebenswerter Ort zum Leben bleibt.



### Kristin Mentel

Vertreter\*in soziale / kulturelle Einrichtungen

Weißensee kenne ich seit 1985, von 2009 an wohnte ich zudem 12 Jahre in der Roeckelstraße. Seit Februar 2020 arbeite ich im Maxim, Kinder- und Jugendkulturzentrums in der Charlottenburger Straße. Da unsere Einrichtung mitten im Langhanskiez liegt und zudem direkt von den Umstrukturierungsmaßnahmen betroffen sein wird, haben wir als Team ein großes Interesse, uns an den Planungen soweit möglich zu beteiligen und einzubringen. Daher möchte ich gern als Vertreterin des Maxim in der Stadtteilvertretung mitarbeiten.



### Dr. Martin Merbach

Eigentümer\*in

Als Mitglied eines Hausprojektes bin ich Miteigentümer eines denkmalgeschützten Hauses seit 2008 im Sanierungsgebiet. Mir liegen am Herzen der Erhalt und die Sanierung der architektonischen Mischstruktur, eine möglichst breite Diversität der Bewohner\*innen, die Anpassung der Infrastruktur an die Bedürfnisse der Fahrradfahrer\*innen sowie Frei-, Spiel- und Erholungsflächen für alle Bevölkerungsgruppen.



credits  
EINSATEAM

### Jeannette Merker

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Unsere Kommunikationsagentur EINSATEAM sitzt seit 2016 in der Langhansstraße. Wir sind eine Kiezagentur - arbeiten an den Schnittstellen von Architektur, Stadt und Gesellschaft. Wir denken international, arbeiten national und unser Herz schlägt lokal. 2020 haben wir RUTHS BERLIN gegründet - schöne Räume für nette Menschen, gute Ideen und inspirierende Begegnungen. Ich bin Unternehmerin - eine leidenschaftliche Female Entrepreneur - und möchte als solche auch die Interessengruppe bei uns in der Straße und im Kiez vertreten - egal ob Start Up oder alt Eingesessen!



### Steffen Meyer

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne seit mehr als 5 Jahren in der Lehderstraße und gehe in der Nähe gerne in Restaurants und Cafés. Auch gehe ich dort joggen und spazieren und nutze die Basketballfelder zur sportlichen Ertüchtigung. Durch mein politisches Engagement bei der Kleinpartei Volt habe ich vermehrt Interesse daran bekommen, wie Verwaltung und Beteiligung in Berlin funktionieren. Zudem interessiere ich mich für den nachhaltigen Umbau in Städten im Bereich Wohnen, Wasser und Verkehr. Mir geht es vor allem um einen klimaresilienten Umbau.



### Marcus Monshausen

Eigentümer\*in

Ich lebe seit 10 Jahren in einem Hinterhof-Haus in der Charlottenburger Straße. Meine Kinder besuchen hier im Kiez Schulen, Jugendzentren und Vereine. Ich nutze gerne Angebote und Dienstleistungen aus der Nachbarschaft. Mich interessieren Themen wie die Mobilitätswende und eine integrative Stadtentwicklung. Als Fahrradfahrer und Fußgänger, sowie mit der Perspektive meiner jugendlichen Kinder möchte ich Impulse für eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum setzen.



**Gabriele Paaßen**

Eigentümer\*in

Seit einigen Jahren beobachte ich den Wandel des Quartiers und stelle nicht nur Positives fest. Mitzuwirken stellt eine Chance dar, den Prozess positiv zu begleiten und Ideen einzubringen. Ein Quartier sollte durch die Vielfalt seine Qualität erhalten und auch gewappnet für die Zukunft, den Wandel und die Bedürfnisse der Bewohner sein.



**Silvan Pfefferkorn**

Wohnungsmieter\*in

Als Vater, Studierter in angestellter Position, Mieter und Kleingartenbesitzer (Pächter) stehe ich für die Mitte der Gesellschaft mit sozialen und vor allem ökologisch-nachhaltigen Ansprüchen und Wünschen für meinen und unseren Kiez. Dafür möchte ich gern mein Recht auf demokratische Mitbestimmung einsetzen.



**Franziska Raether**

Eigentümer\*in

Ich möchte mich für behutsames Modernisieren, Grünflächen und Gärten, sowie einen lebenswerten Kiez einsetzen, denn ich wohne hier selbst!



**Prof. em. Dr. Ulrich Reinisch**

Eigentümer\*in

Ich lebe mit meiner Frau seit 12 Jahren in dem Gebiet. Ich kenne daher sehr genau die Vorzüge und Schwächen. Ich möchte mit meinen Kenntnissen helfen, dass Fehler vermieden und architektonische Gestalt und die Lebensumstände verbessert werden können.



**Martin Rößler**

Wohnungsmieter\*in

Mieterrechte: Das Haus, in dem ich wohne, wurde verkauft, um die Wohnungen zu Eigentumswohnungen umzuwandeln und weiter zu verkaufen. Die Umwandlung von Mietwohnungen in Anlage-Eigentum ist unsozial. Sie verhindert eine ökologische und sozial sinnvolle Nutzung des Wohnraumes.



**Holger Schäfer**

Eigentümer\*in

Seit 2001 bin ich als Mieter des im Sanierungsgebiet Langhansstraße gelegenden Grundstücks, Heinersdorfer Straße 12, und seit dem Jahre 2013 als geschäftsführender Gesellschafter der LESH Grundstücksverwaltungs GmbH als Eigentümer der o.g. Immobilie verbunden. Mein Interesse gilt insbesondere in der weiteren kontinuierlichen Nutzung und Entwicklung des seit Jahrzehnten gewerblich genutzten Grundstücks. Mit der Einordnung des o. g. Objektes in das Sanierungsgebiet sehe ich eine Chance mit dem Hauptmieter (Steuerbüro mit vielen Mandanten aus der Nachbarschaft, das ca. 30 Angestellte beschäftigt), insbesondere die Versorgungssicherheit für die Mandantschaft langfristig fortzusetzen.



**Alexander Schmidt**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Da ich im Sanierungsgebiet lebe und arbeite, bin ich an den Entwicklungen stark interessiert. Es finden seit Jahren Verdrängungs- und Verdichtungsprozesse statt, die als Stressoren im sozialen Miteinander wahrnehmbar sind. Besonderes Interesse gilt dem Bildungsbereich und dessen Standorten.



**Bernhard Schrieber**

Wohnungsmieter\*in

Ich wohne mitten im Sanierungsgebiet und halte eine Miteinbeziehung der Gebietsbewohner für elementar. Als Bewohner und Jurist kann und möchte ich die Vorhaben der Verwaltung konstruktiv oder auch kritisch - bezogen auf den Mehrwert für das Gebiet begleiten.



**Julia Sickermann**

Eigentümer\*in

Seit drei Jahren lebe und arbeite ich als Innenarchitektin im Sanierungsgebiet. Innerhalb meines Berufs beschäftige ich mich mit neuen Arbeitsumfeldern, Nutzerbedarfen und deren Umsetzung, sowie Nachhaltigkeitsthemen. Dieses Wissen möchte ich in die Neugestaltung unseres Kiezes einbringen.



**Henryk Stein**

Eigentümer\*in

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und wohne seit 3 Jahren in einem Baugruppenprojekt am Pistoriusplatz. Ich arbeite seit ca. 15 Jahren in einem Krankenhaus als Anästhesist. Ich möchte mehr Grünflächen für den Erhalt der Artenvielfalt, mehr Aufenthaltsqualität und natürliche Kühlung in den heißer werdenden Sommern schaffen. Außerdem setze ich mich für weniger Autos und Parkplätze, mehr Platz für Fahrräder und Fußgänger, sowie weniger Lichtverschmutzung ein. Des Weiteren möchte ich mich für den Erhalt der lebendigen und vielfältigen Stadtgesellschaft in Form von Jugendklubs, Nachbarschaftszentren, Kulturorte, Werkstätten etc. in unserem Kiez einsetzen.



**Dr. Christian Stillig**

Wohnungsmieter\*in

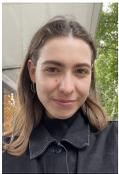
Ich wohne mit meiner Familie seit 8 Jahren an der Kreuzung Gustav-Adolf-Str./Langhansstr. und möchte meinen Kindern einen sicheren Schulweg und mehr Freizeitmöglichkeiten bieten.



**Bert Stolzenburg**

Wohnungsmieter\*in

Mein Name ist Bert Stolzenburg, ich bin 41 Jahre jung und in Berlin-Friedrichshain geboren und lebe mit meiner Freundin und unserem 16 Monate alten Sohn unweit des Anton- und des Mirbachplatzes. Seit dem Abschluss meines Master-Studiums in der Immobilienwirtschaft habe ich mich mit Einzelhandels- und aktuell mit Büroimmobilien und der Wirkung des Umfeldes auf die Immobilie beschäftigt. Mit meinem heutigen Wissen gehe ich mit einem anderen Blick durch Städte, Viertel und Straßen und hinterfrage oft den Ist-Zustand sowie theoretische Ansätze zur Verbesserung nach.



**Antonia Taubert**

Wohnungsmieter\*in

Ich will ich als Urberlinerin meiner Stadt etwas zurückgeben. Seit 2019 wohne ich in der Charlottenburger Straße. Mir ist soziales und politisches Engagement wichtig. Ich studiere Sozialen Arbeit, um anderen Menschen helfen zu können. Ich habe selbst erfahren, wie wichtig gute Bildung ist und was es bedeutet mit wenig Geld aufzuwachsen, weil meine Mutter alleinerziehend war. Wichtig ist, dass die Mieten bezahlbar bleiben und mehr bezahlbare Mietwohnungen gebaut werden. Ich möchte mich für Nachbarschaftshäuser, sowie lokale Freizeit- und Austauschprogrammen einsetzen.



**Aurelia Treder**

Wohnungsmieter\*in

Ich bin Mieterin im Sanierungsgebiet, geborene Berlinerin und Mutter einer Tochter. Die Stadt ist meine Heimat und ich möchte an der Gestaltung und dem Wandel aus intrinsischer Motivation mitwirken, den Stadtteil als lebens- und liebenswert mitentwickeln unter Berücksichtigung aller Lebenslagen und Lebensmodelle. Der Stadtteil soll für Kinder sicherer und attraktiver werden. Aber auch für dessen Alt-eingesessene eine Heimat und sichere Basis bleiben – frei von Diskriminierung und Rassismus. Alle sollen wertgeschätzt und willkommen sein zu bleiben.



**Marlene Tréheux**

Eigentümer\*in

Ich möchte mich für Begrünung, Verkehrsberuhigung und allgemein die Gestaltung des Gebietes einsetzen.



**Thomas Wendel**

Eigentümer\*in

Ich bin 2004 in die Charlottenburger Straße gezogen. Das Gebiet Langhansstraße ist sicher lebenswerter geworden. Jedoch müssen Betriebe wegen hoher Kosten aufgeben. Zudem ist die städtebaulich interessante Wohn-Gewerbe-Hof-Struktur durch überdimensionierte Neubauten gefährdet. Ich möchte mich für mehr Grünflächen einsetzen, für Fahrradstraßen und dafür, Autos und Parkplatzangebot zurückzudrängen. Zudem sollen die Gelder für das Sanierungsgebiet nicht zweckentfremdet werden, um ohnehin nötige Investitionen der Stadt zu finanzieren.



**Martin Werner**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich arbeite und wohne mit der Familie seit 2009 in Weißensee, mit enger Verbundenheit zur Theresenschule in der Behaimstraße. Das Thema der Demographie, mit altersgerechtem Wohnen und Berücksichtigung der unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung, werden meine Kernthemen bei der Arbeit in der Stadtteilvertretung sein.



**Lina Wernicke**

Eigentümer\*in

Seit vier Generationen lebt und arbeitet meine Familie in Weißensee. Mir ist wichtig das gebietstypische Ortsbild und speziell auch die vielfältige Nutzungsstruktur zu erhalten. Ich liebe das Mischgebiet aus Wohnen und Gewerbe und die daraus resultierende besondere soziale Zusammensetzung der Gebietsbevölkerung. Ich möchte mich gerne für mehr Grünflächen und Plätze mit Aufenthaltsqualität für alle Menschen, ob groß oder klein -alt oder jung, im Gebiet einsetzen.



**Florian Wetzel**

Wohnungsmieter\*in

Ich bin schön länger politisch interessiert und möchte in meiner Gegend etwas bewegen. Ich bin jung und kreativ, mache gerade mein Abitur und möchte dabei helfen, die Zukunft für unseren schönen Kiez mit zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass er auch in Zukunft schön ist. Weißensee und besonders dieses Viertel ist meine Heimat und ich möchte diese Heimat in all ihrer Pracht auch noch anderen Generationen zugänglich machen.



**Petra Wießler**

Wohnungsmieter\*in

Ich bin Hobbyimkerin, habe einen Kleingarten und wohne im Sanierungsgebiet Langhansstraße. Unser Umfeld möchte ich aktiv mitgestalten sowie die Interessen der Anwohner (Kinder, Jugendliche, Senioren) im Bereich naturnaher Freizeitgestaltung, gemütlichem Miteinander vertreten. Dafür können leerstehende Immobilien und brach liegende Freiflächen sinnvoll genutzt werden. Ich habe beruflich viel mit Organisieren, Vorträgen und Strukturen schaffen zu tun.ext zu-rückschicken.



**Christian Woelki**

Eigentümer\*in

Ich wohne mit Frau und zwei Kindern seit 2013, bin also „Zugezogener“, der hier dank Corona nicht nur lebt, sondern auch arbeitet (WFH) und daher fast durchgehen hier ist. Die Kinder sind neun und (fast) zwölf, daher möchte ich Familien mit Teenagern vertreten, die zwischen Wohnung, Schule, Park, Kiezcafé und Fußballplatz viel Zeit hier verbringen. Ab September wechsele ich im Job auf Teilzeit, auch um Zeit für ein Ehrenamt zu haben. Daher meine Kandidatur.



**Anke Wulf**

Eigentümer\*in

Mir gefällt die besondere Mischung dieses Kiezes mit Menschen aller Generationen, sowie aus Gewerbe und Kultur. Als Mutter ist mir eine gute Infrastruktur für Kinder und Jugendliche wichtig. Besonders treiben mich die Herausforderungen des Klimawandels um - Starkregenereignisse erfordern Versickerungsflächen, extremer Hitze muss mit kühlenden Grünanlagen und Parks begegnet werden. Dies ist vor allem für Menschen ohne Garten wichtig. Obschon ich Eigentümerin bin, möchte ich die verschiedenen Bedürfnisse aller Menschen in diesem Kiez berücksichtigen.



**Beatrix Zimmermann**

Gewerbetreibende / Freiberufler\*innen / Angestellte

Ich bin Mutter zweier Kinder und lebe seit zwanzig Jahren in Weißensee. Sie sind hier aufgewachsen und gehen hier zur Schule. Seit knapp drei Jahren kann ich Familie & Arbeit sogar in meinem Kiez genießen, denn ich arbeite für den FreizeitHaus e. V. im Stadtteilzentrum Weißensee. Besonderes Augenmerk lege ich auf den Erhalt und die Schaffung von Grünflächen, sowie der Etablierung eines Hundeauslaufgebietes. Weiterhin möchte ich eine Schnittstelle zwischen Verwaltung und Mieter:innen sein, um einen stetigen Informationsfluss für alle Beteiligten zu gewährleisten.

### Kurzinfo zum Sanierungsgebiet Langhansstraße

Das Sanierungsgebiet Langhansstraße liegt im Süden des Ortsteils Weißensee im Bezirk Pankow von Berlin. Es umfasst eine Fläche von rd. 90 ha und hat rd. 11.000 Einwohner\*innen. Die namensgebende Langhansstraße verläuft mittig durch das Gebiet und fungiert als Mobilitäts- und Versorgungsachse. Charakteristisch für das Gebiet ist die besondere Mischung aus Wohnen und Arbeiten mit überdurchschnittlich vielen Handwerksbetrieben.

Während der vorbereitenden Untersuchungen (2019 - 2021) wurden in dem Gebiet zahlreiche funktionale und städtebauliche Missstände festgestellt. So ist das Gebiet stark vom Verkehr belastet, es fehlen Spiel- und Grünflächen. Soziale Infrastruktur wie Schulen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen und Kulturstandorte muss instandgesetzt sowie erweitert werden.

Am 14.12.2021 wurde das Gebiet Pankow - Langhansstraße durch Rechtsverordnung vom Senat als Sanierungsgebiet festgelegt. Der Sanierungsprozess wird im umfassenden Verfahren durchgeführt und ist zunächst auf eine Dauer von 15 Jahren ausgelegt. Die Sanierungsmaßnahme wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ umgesetzt.

Für die Durchführung der Sanierung ist das Bezirksamt Pankow, Fachbereich Stadterneuerung zuständig. Unterstützt wird es dabei vom Sanierungsbeauftragten Stadtkontor GmbH.



Blick in die Langhansstraße (Foto: S.T.E.R.N GmbH)

# Sanierungsgebiet Langhansstraße - Gebietsplan und Kontakt



## Kontakt

### Bezirksamt Pankow von Berlin

Abt. für Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadterneuerung  
Storkower Straße 97  
10409 Berlin

Urte Schwedler  
Tel.: 030 / 90295 - 3442  
E-Mail: urte.schwedler@  
ba-pankow.berlin.de

Oliver Heredia  
Tel.: 030 / 90295 - 3132  
E-Mail: oliver.heredia@  
ba-pankow.berlin.de

### Gebietsbeauftragter

Stadtkontor  
Gesellschaft für behutsame  
Stadtentwicklung mbH  
Schornteinfegergasse 3  
14482 Potsdam

Helen Keymer  
Christoph Meyer  
Tel.: 0331 74357 - 0  
E-Mail: langhans@stadtkontor.de

## Informationen

Weitere Informationen und Unterlagen zum Gebiet gibt es hier: [www.langhansstrasse.de](http://www.langhansstrasse.de)

